



Wir stiften Zukunft



Lebenswerk Zukunft

CaritasStiftung
in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Stifterinnen und Stifter zeigen Profil

So vielfältig wie das Leben selbst sind die Anliegen der Stifterinnen und Stifter von Lebenswerk Zukunft. Welche Träume sie wahr machten und so ihren Zielen folgten, sehen Sie hier im Stenogramm. Ausführliches und viele weitere Herzensanliegen finden Sie unter www.lebenswerk-zukunft.de/die-stifterfamilie.



Der Hartnäckige

Msgr. Wolfgang Westenfeld sah als Priester die Not der Menschen. In der Nähe und weltweit. Seine Stiftung „Helfen und heilen“ wirkt in Heilbronn – und in der ganzen Welt.



Die Umtriebige

Geprägt von der Armut ihrer Eltern setzt sich Angelika Sischka für Menschen ein, die allein, alt oder obdachlos sind – mit der „Dr. Angelika Sischka-Stiftung für Obdachlose“.



Die Überzeugten

Irene und Alfred Duijm haben erlebt, wie unschätzbare wertvoll die Begleitung Sterbender ist. Deshalb gründeten sie die „Ehepaar Duijm Hospiz-Stiftung“.



Der Unbequeme

Schon als Betriebsseelsorger kämpfte Paul Schobel für Rechte und Würde der arbeitenden Menschen. Seine Stiftung „Arbeit und Solidarität“ hilft denen, die am Arbeitsmarkt zu den „Verlierern“ gehören.



Die Fürsorgliche

Antonie Hanninger wurde von Krieg und Entbehrungen geprägt. Die Stiftung „Lebensfreude – Lebensqualität und Würde in St. Lukas und in Wernau“ dient alten Menschen.



Die Betroffene

Elke Mildner hat am eigenen Leib erfahren, was Alkoholabhängigkeit bedeutet. Die „Elke Mildner-Caritas-Stiftung – Oase Rottenburg“ gibt niemanden auf.



Die Kindertliebe

Maria Mühsam-Paul hat mit ihrer gleichnamigen Stiftung in die Zukunft von Kindern investiert. Ihre Stiftung hilft in Württemberg besonders Kindern mit Behinderungen.



Die Familienmenschen

Das Ehepaar Gulden gründete die „Hugo und Maria Gulden-Caritas-Stiftung“, um Familien und ihren Kindern in der unmittelbaren Umgebung zu helfen, denen es nicht so gut geht.



Die Weltbürgerin

Offenheit für andere Religionen und Kulturen zeichnet Erika Eichwald aus. Ihr „Karl und Erika Eichwald-Stiftungsfonds“ hilft Menschen mit Behinderungen.



WILLKOMMEN



Liebe Leserin, lieber,

wie schnell ein Jahr vorübergeht, merke ich immer dann, wenn der neue Jahresbericht ansteht. Wie rasch doch die Zeit vergeht, voll mit Arbeit und Betriebsamkeit! Und als wäre das nicht schon genug, hat uns auch die Corona-Pandemie weiter begleitet.

Was mich in diesen turbulenten Zeiten immer wieder beeindruckt, ist das gleichbleibend hohe Engagement und die den Menschen zugewandte Arbeit der Stiftungen und Stiftungsfonds bei Lebenswerk Zukunft. Allen Widrigkeiten zum Trotz leisten sie hervorragende Arbeit, organisieren, entscheiden und helfen Menschen in Not. Auch die Tatsache, dass dies selbstlos und meist im Stillen geschieht, verdient unser aller Respekt.

Was mich besonders freut: In unserem Jahresbericht dürfen wir einiges von diesem bewundernswerten Engagement öffentlich machen. Ich finde: Das haben unsere Stifterinnen und Stifter mit ihren wunderbaren Herzensanliegen mehr als verdient. Genießen Sie – wie immer in prägnanter Kürze – Höhepunkte und Interessantes aus dem Jahr 2021.

Ihre

Angelika Hipp

Vorständin CaritasStiftung
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Mein Tipp: Bleiben Sie stets informiert und holen Sie sich unseren Newsletter unter www.lebenswerk-zukunft.de/service/newsletter-anmeldung.

Ausschüttungen: Zehn Millionen Euro für gute Zwecke

Am 15. Dezember überstieg die Fördersumme aller Stiftungen und Stiftungsfonds von Lebenswerk Zukunft die Marke von zehn Millionen Euro. Die Ausschüttung der Kinderstiftung FUNKE knackte die magische Zahl mit der Förderung des Projekts „Bücherwurm“. Bei der ersten Ausschüttung (24. März 2006) hatte Lebenswerk Zukunft den Caritas-Preis „Solidarität stärken“ mit 15.000 Euro unterstützt.

Vorstand: Abschied und Neubeginn

Zum 1. Juli gab es einen Wechsel im Vorstand von Lebenswerk Zukunft: Auf Michael Buck und Oliver Merkelbach folgten Angelika Hipp und Katrin Öhler. Birgit Strohbach (links) ist bereits seit 2017 Vorständin.



Glückwunsch: Stiftung wird erwachsen

Am 9. September gratulierte Diözesancaritasdirektor Oliver Merkelbach Lebenswerk Zukunft: Die CaritasStiftung wurde 18 Jahre alt. Sie habe bereits viele dafür begeistert, eine Stiftung zu gründen und so „Solidarität stiften“ durchzubuchstabieren, so Merkelbach.

Klausur: Besserer Service für Stiftungen und Kuratorien



Auf einer Klausur am 18. Juni in Stuttgart diskutierte das Team von Lebenswerk Zukunft darüber, wie der Service für Stifterinnen, Stifter und Engagierte in den Kuratorien verbessert und stärker deren Visionen ausgerichtet werden kann.

Events: Bewährtes und Gewagtes im Programm

Mit dem 2. Stifterfrühstück in Ulm, dem 1. Stuttgarter Zukunftsgespräch und dem 2. Erbrechtstag in Ulm organisierte Lebenswerk Zukunft mit seinen Partnern drei große Veranstaltungen. Mit dem Zukunftsgespräch über Themen der nächsten Jahrzehnte wurde Neuland betreten.

Schwerpunkt: Immobilien



Aus Steinen Sinn und Segen machen Immobilien nach Neuausrichtung verstärkt im Fokus

Gutes tun und Menschen helfen mit Immobilien – dies beschreibt im Kern die Neuausrichtung von Lebenswerk Zukunft. Die Stiftung hat sich im Bereich Immobilien neu aufgestellt: Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt nun darauf, Wohnungen und Häuser als Vermögensanlagen zu betrachten, die wiederum für soziale Zwecke nutzbar gemacht werden.

Dies geht auf unterschiedliche Weise: durch die Übereignung der eigenen Immobilie per Testament an eine Stiftung, die Gründung einer Stiftung, in die das Haus als Kapitalausstattung einfließt, oder durch die Nutzung der Immobilie im Rahmen der Kirchlichen Wohnrauminitiative. So vermittelt die Caritas Menschen, die keine Wohnung

finden können, leer stehende Wohnungen. Dabei agiert der Sozialverband als Makler zwischen Vermieter und potenziellen Mietern.

Auch mit der neuen „Hausstifter-Rente“ können Immobilienbesitzer Solidarität stiften. Sie verkaufen ihr Haus oder ihre Wohnung und erhalten eine monatliche Rente, eine Einmalzahlung oder eine Kombination aus beidem. Die Caritas-Stiftung übernimmt die Immobilie und garantiert den Menschen, lebenslang darin bleiben zu können.

Lebenswerk Zukunft zahlt dabei allerdings keine marktüblichen Preise. „Wir wollen nicht den Gewinn, sondern den Sinn maximieren“, so Geschäftsführer Ulf-D. Schwarz. „Uns geht es

um zweierlei: Einerseits sollen die Immobilienverkäufer in ihren eigenen vier Wänden bleiben können, andererseits wollen wir Häuser und Wohnungen mittel- und langfristig für soziale Zwecke nutzen. Sprich: für Menschen in Not, die davon profitieren.“



Aus vier Wänden Schmuckstück gemacht

Wie aus einem geerbten Haus ein neues Hilfsangebot entstand



Aus einem geerbten Haus in Eislingen/Fils machte Lebenswerk Zukunft ein bezahlbares Zuhause für Menschen, die ohne Hilfe keine oder nur sehr schwer eine Wohnung finden würden.

2018 hatte Hermann Prölle nach seinem Tod der CaritasStiftung sein Zweifamilienhaus vermacht. Das schicke Gebäude aus dem Jahr 1957 wurde für 260.000 Euro umfassend saniert; die sanitären

Anlagen, die Elektrik, die Heizung und die Wärmedämmung in Keller und Dachgeschoss wurden auf den neuesten Stand gebracht.

Nun steht das Gebäude der Caritas Fils-Neckar-Alb zur Verfügung, die es wiederum für ihre Wohnrauminitiative „TürÖffner“ nutzt. Damit verhilft sie Menschen zu einem bezahlbaren Wohnraum, die ohne Hilfe keine Chance auf eine Wohnung hätten.

Geschwister mit Weitblick

Ehemaliger Bauernhof wird zu bezahlbarem Wohnraum umgebaut

Auf dem Gelände des ehemaligen Bauernhofs in Bühlertann (Kreis Schwäbisch Hall) soll guter und bezahlbarer Wohnraum entstehen. Die Geschwister Anna und Roman Fuchs hatten den Hof jahrzehntelang bewirtschaftet und 2013 bestimmt, dass er

nach ihrem Tod für karitative Zwecke genutzt werden soll. Roman Fuchs hatte eine Stiftung mit entsprechender Zweckbestimmung gegründet. Um die Jahreswende 2020/2021 begannen die Bauarbeiten. Ein Stall und ein baufällig gewordenes Neben-

gebäude mussten beseitigt werden. Im Sommer begann der Umbau des großen Mehrfamilienhauses, das nach modernen Standards energetisch saniert wurde. Inzwischen ist hier – gemäß dem Willen der Stifter – guter und bezahlbarer Wohnraum entstanden.



Der erste Hausstifter Roland Zimmer: „Meine Immobilie soll in gute Hände kommen.“

Mann mit großem Herz

Roland Zimmer verkauft sein Haus – und wohnt weiter darin

Am 28. Juli nahm Roland Zimmer aus Achstetten als erster die Hausstifter-Rente der CaritasStiftung in Anspruch. Er verkaufte der Stiftung sein Haus, ohne den marktüblichen Preis zu fordern. Dafür erhielt er – neben einer monatlichen, zusätzlichen Rente – das lebenslange Wohnrecht.

Jetzt sorgt Lebenswerk Zukunft für die Verwaltung des 145 Quadratmeter großen, gepflegten Gebäudes. Das Obergeschoss vermietet Roland Zimmer wie bisher einer alleinstehen-

den Frau und kann die Miete behalten. „Mir ist wichtig, dass meine Immobilie in gute Hände kommt“, so Zimmer. „Außerdem liegt mir daran, dass meine Mieterin in ihrer Wohnung bleiben und die Caritas die Immobilie langfristig nutzen kann.“

Dass Roland Zimmer ein großes Herz für Menschen in Not hat, bewies er durch einen ganz besonderen Wunsch: Sollte er wider Erwarten vor der Zeit sterben, vererbt er die noch fällige Restsumme der CaritasStiftung.

Neue Stiftungen

Kinder Stiftung Schwäbisch Gmünd Ehepaar wechselt zu Lebenswerk Zukunft

Zum 1. Januar wechselte eine Stiftung von einem anderen Treuhänder zur CaritasStiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die ehemalige „Köster-Stiftung“ von Rosemarie und Franz-Ulrich Köster aus Schwäbisch Gmünd ist nun unter dem Namen „Kinder Stiftung Schwäbisch Gmünd“ Mitglied der Stifterfamilie. Nach eigenem Bekunden ist dem Stifter-Ehepaar mit dem Wechsel des Treuhänders eine Last genommen und es weiß seine Stiftung in guten Händen.

Nach erfolgreichem Berufsleben war es den Kösters wichtig, einen Teil ihres Vermögens für andere zu geben und ihr Engagement langfristig zu sichern. Deshalb hatte das Ehepaar am 20. Dezember 2006 die „Köster-Stiftung“ gegründet. Mit den Erträgen aus dem Kapital von einer Million Euro werden schwerpunktmäßig benachteiligte Kinder und Jugendliche gefördert – vor Ort, aber auch weltweit.

Familie Isele-Stiftung Hilfe für geschädigte Kinder

Mit seiner am 4. Mai gegründeten Stiftung will das Ehepaar Luitgard Maria Rees-Isele und Heinz-Jürgen Isele aus Merzhausen vor allem Menschen mit einer Behinderung und Jugendliche mit Fetalem Alkoholsyndrom (FAS) oder Fetalem Alkoholeffekt (FAE) unterstützen, außerdem die Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, die Erziehung, Volks- und Berufsbildung fördern. Als Vermögensausstattung brachte das Ehepaar Isele mehrere Immobilien ein.

Maria und Karl May-Stiftung Familien und alte Menschen im Fokus

Im Andenken an seine verstorbene Gattin errichtete Karl May aus Rutesheim am 9. Dezember 2020 die Maria und Karl May-Stiftung. Diese soll in Not geratene Familien und alte Menschen im Landkreis Böblingen unterstützen. Die Caritas Schwarzwald-Gäu verwendet die Erträge der Stiftung für diesen Zweck. Maria und Karl May fühlten sich ein Leben lang dem Auftrag verbunden, Menschen in Not beizustehen.

KURZ NOTIERT

Neu auf Facebook

Seit dem 26. April ist Lebenswerk Zukunft auf Facebook vertreten. Unter www.facebook.de/LebenswerkZukunft erfahren Sie Neues aus der Stifterfamilie. Schauen Sie doch einfach mal rein – und vergessen Sie nicht, nach Kräften zu liken.

Neue Nachrichten per Newsletter

Seit dem 28. Januar 2021 gibt Lebenswerk Zukunft einen Newsletter heraus. Mit Kurznachrichten über Personalien, neue Publikationen, interessante Termine, neue Stiftungen und vieles mehr. www.lebenswerk-zukunft.de/service/newsletter-anmeldung

Süßes für Groß und Klein



Die Deutsche Bahn AG spendete der CaritasStiftung im Rahmen einer Charity-Aktion zwei Paletten (oder 32.256 Täfelchen oder 532 Kilo) „Ritter Sport mini“ – bestimmt für Mädchen und Jungen in den Kinderstiftungen von Lebenswerk Zukunft – aber auch für Stifter*innen und Engagierte in den Kuratorien.

Rechtzeitig an später denken

Nicht selten ist der „Ruhestand“ kein ruhiger Lebensabschnitt; gerade im Alter muss vieles bedacht und entschieden werden. Seit 2020 begleitet das Caritas-Projekt LebensHorizonte Seniorinnen und Senioren dabei, rechtzeitig und verantwortungsbewusst Vorsorge für sich zu treffen. Das Angebot ist zwischenzeitlich an sechs Standorten im Großraum Stuttgart vertreten. Die Karl-Efinger-Stiftung und Lebenswerk Zukunft fördern das Projekt.

Kein Ruhestand in Sicht

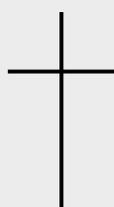
Abschied von Alfons Maurer – als Stifter weiter engagiert



Anlässlich der Verabschiedung von Alfons Maurer als Vorstand der Keppler-Stiftung lobte Lebenswerk-Zukunft-Vorständin Angelika Hipp dessen Verdienste als Stifter.

Mit viel Engagement hatte er dazu beigetragen, dass über die Einrichtungen der Keppler-Stiftung insgesamt 14 Förderstiftungen und Stiftungsfonds entstanden, vor allem in den

Bereichen Pflegebedürftigkeit im Alter, Krankheit, Behinderung und Sterben. Angelika Hipp würdigte vor allem Maurers Wirken im Privaten: Gemeinsam mit seiner Frau, seiner Schwester und seinem Schwager hatte er den Stiftungsfonds Bildungschancen-Kinderchancen gegründet, der benachteiligte Kinder und Jugendliche fördert. Hipp: „Alfons Maurer ist ein Stifter im besten Sinne des Wortes!“



Im Gedenken
*an unsere 2021
verstorbenen
Stifterinnen
und Stifter*

Engagiert für Jugendliche: Jutta Klumpp-Stempfle

Völlig überraschend und unerwartet erreichte Lebenswerk Zukunft die Nachricht vom Tod der Stifterin Jutta Klumpp-Stempfle, die am 12. Juni 2020 verstorben war. Ihre Stiftung, die sie 2019 gegründet hatte, war eine der besonderen: Klumpp-Stempfle hatte zwei Gartengrundstücke gestiftet, die von der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz für die Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen genutzt werden.

Engagiert für Afrika: Dr. Helmut Mattes

Dr. Helmut Mattes starb am 2. August im Alter von 87 Jahren. 2014 hatte er mit seiner Frau Helga den „Stifterfonds Helga und Helmut Mattes Stiftung“ gegründet. Dieser fördert Projekte, die Menschen in Afrika mit Trinkwasser versorgen. Mattes war auch Gründer des Vereins „Förderkreis Heil-Bronnen für Ghana e.V. Heilbronn“.

Engagiert für Kriegsoffer: Jelena Brajša



Am 5. November starb Jelena Brajša im Alter von 86 Jahren. Die gebürtige Zagreberin war maßgeblich am Aufbau des Caritas-Kinderzentrums im kroatischen Brezovica für Kinder mit einer Behinderung und für Kinder, die durch den Krieg verstümmelt oder traumatisiert wurden, beteiligt. 2004 hatte Jelena Brajša die nach ihr benannte Stiftung unter dem Dach von Lebenswerk Zukunft gegründet, die diesen Kindern langfristig hilft.

Glückwunsch

Zu Besuch bei der alten Dame

Hohen Besuch empfing Maria Mühsam-Paul an ihrem Geburtstag am 11. Juni: Lisa Kappes-Sassano (r.), Leiterin der Caritas Fils-Neckar-Alb, und Angelika Hipp, Vorständin von Lebenswerk Zukunft, überbrachten der Jubilarin die besten Wünsche von Caritas und Stiftung. Maria Mühsam-Paul ist gleich in doppelter Hinsicht eine „alte“ Stifterin. Sowohl von der Zahl der Jahre als auch, was ihr „Alter“ als Stifterin angeht: Die Seniorin war am 15. Oktober 2005 eine der ersten in der CaritasStiftung, die eine Stiftung gründete. Die nach ihr benannte Stiftung fördert Kinder und Jugendliche, insbesondere Kinder mit einer Behinderung.



Aus den Kinderstiftungen



Mit Feuereifer waren die Kinder bei der Sache, als es darum ging, ihre schönsten Geschenke zu malen. Alle Jungen und Mädchen erhielten für ihre Werke Urkunden der Stiftung.

Kinderstiftung Bodensee Große Resonanz – 80 Künstlerinnen und Künstler am Werk

Einen großen Malwettbewerb an drei Schulen veranstalteten die Kinderstiftung Bodensee und Lebenswerk Zukunft. 80 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren nahmen daran teil. Zum Thema „Was ist für mich das schönste Geschenk?“ schufen die jungen Künstlerinnen und Künstler von der Pestalozzi-Schule (Markdorf), der Merianschule (Friedrichshafen) und dem SBBZ Salem ihre Werke. Bei den gemalten Geschenken reichte die Bandbreite von Katzen über

Flugzeuge und Regenbogen bis zu Handys und Christbäumen. Begeisterung, Phantasie und künstlerische Begabung waren bei den Mädchen und Jungen gleich groß. Die beiden Erstplatzierten und die jeweils drei Zweitplatzierten erhielten Gutscheine für das Ravensburger Spieleland und für ein Buch oder Spiel von Ravens-Buch (Osiander). Feroz (12) gewann den Hauptpreis: Sein Werk zierte im vergangenen Jahr die Weihnachtskarten von Lebenswerk Zukunft.

Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller Chancengleichheit fördern – Hilfe von Kindesbeinen an

Mit dem neuen Projekt „Chancenfinder“ will die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller benachteiligte Kinder unterstützen, hauptsächlich beim Übergang von der Grundschule zu einer weiterführenden Schule. Dabei begleiten ehrenamtlich tätige Patinnen und Paten die Kinder und fördern ihre Entwicklung. Durch gemeinsames Lernen, Freizeitgestaltung oder die Erkundung des Sozialraums stärken sie die Persönlichkeits-

entwicklung und Teilhabe der Jungen und Mädchen und beugen Armut vor. Vor allem im Bildungsbereich ist Hilfe nötig, da in Zeiten der Corona-Pandemie ein großer Bedarf entstanden ist.

Das Projekt „Chancenfinder“ basiert auf einer Idee der Kinderstiftung Esslingen-Nürtingen; diese fördert bereits seit vielen Jahren mit den „Chancenschenkern“ junge Menschen.

Jaeger-Caritas-Stiftung Besondere Hilfe in belastender Situation ermöglicht

Die Gabriele und Professor Klaus Jaeger-Caritas-Stiftung förderte das Projekt „Wolkenbrecher“ der Caritas Heilbronn-Hohenlohe. Dieses Gruppenangebot richtet sich an Kinder und Jugendliche ab acht Jahren aus Familien im Hohenlohekreis, in denen ein oder beide Elternteile psychisch krank sind. Diese Situation ist für Heranwachsende oft schwer zu meistern. Deshalb können sie sich bei

„Wolkenbrecher“ mit anderen Kindern in ähnlicher Situation treffen und sich austauschen. Sie werden altersgerecht über psychische Erkrankungen informiert und lernen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

In der Gruppe ist auch viel Platz für Unbeschwertheit, Spaß und Kreativität. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Kinderstiftung FUNKE 4.000 Euro für 523 „Bücherwürmer“

Die Waiblinger Kinderstiftung FUNKE finanziert das Projekt „Bücherwurm“ mit 4.000 Euro. Bei diesem Projekt erhielten 2020 und 2021 insgesamt 523 materiell benachteiligte Mädchen und Jungen von der Kinderstiftung FUNKE ein Lieblingsbuch. So hatten sie, die von der Pandemie besonders hart getroffen waren, in Zeiten von Schulschließungen und Corona-Lockdowns eine kleine Freude und eine sinnvolle Beschäftigung. Die Idee zu der Aktion hatte Kuratoriumsmitglied Klaus-Dieter Gawaz.



Ausschüttungen: Chancen für Kinder und Jugendliche eröffnen

Jürgen und Helga Hägele-Caritas-Stiftung

Projekt „Kinderpartizipation in Württemberg“



Klemens-Maria-Hofbauer-Stiftung

„Miteinander-Glauben-Leben“ Böblingen

Finanzierung Kleinbus für Pfadfinder- und Jugendarbeit; Ministranten und Jugendarbeit in St. Klemens und in der Gesamt-Kirche Böblingen

Caritas-Stiftung St. Wolfgang Pfullingen:

Sprachförderung im Kindergarten St. Joseph in Pfullingen

Caritas-Stiftung der Kath. Gesamtkirchengemeinde Reutlingen

Sternstunden Schwäbische Alb (Seelsorge für Menschen mit Behinderung), Unterstützung von „Digitalisierung im Alter in Reutlingen“; Mittagstisch für Jugendliche der Katholischen Kirchenpflege Reutlingen; „Treff bei ADELE“ für dementiell veränderte Menschen

Stiftungsfonds Marienpflege Ellwangen „Stark im Leben“

Kinderdorf Marienpflege Ellwangen

Maria Sachsenmaier Caritas-Stifterfonds

Kindergarten der katholischen Kirchengemeinde St. Martin

Gabriele und Professor Klaus Jaeger-Caritas-Stiftung Heilbronn-Hohenlohe

Projekt „Wolkenbrecher“; St. Georg Jugendwohnen; youngcaritas

Stiftung Kinder in Not in der Region Biberach

Individualhilfen für Kinder, Projekte „Kinderchancen“ und „Geschwisterzeit“



Stifterfonds „Stiftung Estellon zur Förderung von Pflegekindern“

Führerschein für zwei Pflegekinder

Kinder- und Jugendstiftung Heilig Kreuz Schönaich

Personalkosten für Jugendreferentenstelle

kinderstiftung ravenburg

Projekte „Lesewelten“, „Tüftleei“ und „WörterWeltenEntdeckerCamp“ u. a.



„Dem Menschen nahe“ Caritas- und Seelsorgestiftung Wernau/N.

Sozialstation, Kindergarten St. Magnus, Eglofs-Freizeiten für Kinderzirkus und KJG

Dr. Irene Pill- und Dr. Bernd Mayer-Stiftung für interkulturellen Dialog

Förderpreis für interkulturellen Dialog; sechs interkulturelle Bücherboxen

Kinderstiftung Bodensee

Projekt Vorlesenetzwerk, Präventionsprojekt an Grundschulen; Einzelfallhilfen und Familienpakete



Kinderstiftung Esslingen-Nürtingen Chancen schenken

Projekt „Chancenschenker“; Kinderbeirat u. a.



Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller

Individualhilfen für Kinder, Projekt „Grünfinder“ u. a.



Trötschler-Wall Stiftung

Kinder im Landkreis Calw, Aktion „Goldmund“



Stiftung Kinderchancen Allgäu

Projekte „Ponte“, „Lesewelten Allgäu“, „Chancenschenker“ u. a.



Stiftung ökumenische Aktion Rückenwind

Unterstützung von Kindern in Not

Stiftung Heilige Familie Stuttgart-Rohr/Dürtlewang

Unterstützung der Ministrantengruppe

stupor mundi Stiftung

Stipendium für Studentin der Ingenieurwissenschaften; musikalische Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher; Projekt „home based care“ (Kenia); Tagesförderstätte Stuttgart-Birkach; ZCDIR (Tübingen); kulturelle Angebote für indigene Kinder in El Salvador

Kinderstiftung Knalltüte

Projekte „Chancen Plus“, „Mutmacher“ und „Kids Leben“



Bruder-Konrad-Stiftung

Projekt „Kinderchancen“; Lernbegleitung; ambulanter Hospizdienst für Kinder und Jugendliche Sigmaringen



Kinderstiftung FUNKE

Musik- und Bildungsprojekte für Kinder wie „FUNKE Bücherwurm“, Projekt „Cajón“



CAMIAN Kinderstiftung Heilbronn-Franken

Projekte für Kinder und Jugendliche gegen Alltagsrassismus, Kreativwettbewerb



Kinder Stiftung Schwäbisch Gmünd

Flutopferhilfe in Deutschland



Stiftungen helfen weltweit

Mitarbeitende und Konzern spendeten

Tansania: 20.000 Euro lassen den Traum vom Kindergarten wahr werden

Die Initiative Daimler ProCent unterstützt mit einer Spende in Höhe von 20.000 Euro ein Kindergartenprojekt der Ivanka Cugura – Ulrike und Dr. Karl Kohler-Stiftung in Tansania. Mit dem Geld sollen Materialien für den Bau des Montessori-Kindergartens St. Agnes samt Spielplatz in Tansania gekauft werden. Ein Mitarbeiter der Daimler AG hatte das Projekt zur Förderung vorgeschlagen.

Kindergartenleiterin Dina Safari will Vorschulkindern bessere Bildungschancen geben und ihnen zugleich christliche Werte vermitteln. 2019

stellte die Ivanka Cugura Stiftung für den Bau des Dachs des Kindergartens 7.000 Euro bereit. Für Fenster, Türen, Aufputz und Innenausstattung wurden die Mittel der Daimler ProCent-Initiative eingesetzt, die den Traum vom Kindergarten wahr werden ließen.

Jeden Monat spenden zehntausende Daimler-Mitarbeiter die Cent-Beträge ihres Netto-Entgelts für die Initiative ProCent. Das Unternehmen verdoppelt den Betrag. Das Geld kommt weltweit Projekten im karitativen Bereich oder im Umwelt- und Naturschutz zugute.

Die Vorschläge für eine Förderung kommen immer aus der Belegschaft.



Freuen sich auf ihren neuen Kindergarten und den neuen Spielplatz: die Kinder vom Montessori-Kindergarten St. Agnes in Tansania mit ihren drei Erzieherinnen (rechts: Leiterin Dina Safari).

Hilfe für Projekte in Syrien

Damit sich Frauen eine Existenz aufbauen können

Die Stiftung Christophorus-Hilfswerk gehörte zu den Gewinnern des Preises „Mantel teilen. Heute!“ der Aktion

Hoffnung. Mit dem Preisgeld von 2.500 Euro stattet sie ein Projekt in der syrischen Stadt Aleppo aus.



Freude über die Unterstützung eines Projekts in Syrien: Angelika Hipp (Vorständin Lebenswerk Zukunft, l.) und Helene Mang (Vorsitzende des Vorstandes der Stiftung Christophorus-Hilfswerk) nehmen den Preis von Aktion-Hoffnung-Vorstand Anton Vaas entgegen.

Die rechtlich selbstständige Stiftung, die von Lebenswerk Zukunft treuhänderisch verwaltet wird, unterstützt seit Beginn des Krieges in Syrien verschiedene Initiativen der „Blauen Maristas“ in Aleppo. Diese kümmern sich vor allem um Kinder und ermöglichen ihnen Zugang zu Bildung und zu Lebensmitteln. Frauen begannen damit, Decken aus Stoffresten zu schneiden, die sie in Trümmern fanden. Die Idee verbreitete sich schnell. Mit Spendengeldern wurde eine Nähwerkstatt gegründet und mit Nähmaschinen ausgestattet, sodass sich viele Frauen eine wirtschaftliche Existenz aufbauen können. Mit dem mit 10.000 Euro dotierten Preis „Mantel teilen. Heute!“ zeichnet die Aktion Hoffnung jedes Jahr innovative Projekte und Initiativen der Entwicklungszusammenarbeit zum Thema „Kleidung“ aus.

Mutiges Mädchen auf eigenen Füßen

Lince kann wieder laufen – dank Stiftung „Hoffnung für Menschen“

Der sechsjährigen Lince aus Indonesien drohte nach einem Unfall die Lähmung. Die „Stiftung Hoffnung für Menschen“ eines anonym bleibenden Stifters half. Jetzt kann das kleine Mädchen wieder laufen.

Nach einem scheinbar harmlosen Sturz waren die Beine des Kindes gelähmt, es bekam hohes Fieber, konnte kein Wasser mehr lassen und hatte keinen Stuhlgang. Der Bauch blähte sich schmerzhaft auf. Die Franziskanerin Sr. M. Ingeborg Meroth, gebürtig aus Christazhofen im Allgäu, ist seit über 50 Jahren in Indonesien

aktiv. Sie brachte Lince ins Krankenhaus. Hier wurde das Mädchen zwar behandelt, doch die Lähmung blieb. Ein Kinderarzt fand schließlich heraus, dass die Nerven im Rücken des Kindes eingeklemmt waren. Nach Behandlung und Physiotherapie konnte das Mädchen die ersten Schritte machen. Und nach einem Aufenthalt in der Poliklinik der Franziskanerinnen konnte Lince wieder gehen. Jetzt wiederholt sie mit viel Eifer das versäumte Schuljahr. Die Kosten für Krankenhäuser, ärztliche Behandlung und Verpflegung übernahm die Heilbronner Stiftung „Hoffnung für Menschen“.



Kann wieder lachen: Dank der Hilfe eines anonymen Stifters wurde Lince geheilt.

Ausschüttungen: Eine Welt leben



Wolfsteiner-Stiftung

Förderung der Jugend- und Seniorenarbeit der katholischen Kirchengemeinde Hüttlingen; missionarische Arbeit der Comboni-Brüder

Jelena-Brajša-Stiftung Caritas-Kinder-Stiftung Zagreb

Gestaltung und Einrichtung des Heims der Caritas für Kinder und Jugendliche mit körperlicher und geistiger Behinderung

Franz-Xaverius-Caritas-Stiftung

Arbeit für Kinder der „Blauen Maristas“ in Aleppo (Syrien)

Franziskanerinnen-Stiftung Indonesia

Eine-Welt-Projekte mit Schwerpunkt Indonesien und Brasilien

Karl und Helga Neuburger-Caritas-Stiftung

Welthungerhilfe; SOS-Kinderdörfer; Krankenbesuchsdienst in Egelfingen

Stiftung HELFEN UND HEILEN Caritas-Stiftung Heilbronn

Priesterseminar/Priesteramtskandidaten Indien

Karl und Erika Eichwald-Stiftungsfonds

Arche Chennai in Indien

Ida Keßler Caritas-Stiftungsfonds

Unterstützung der Comboni-Missionare Ellwangen in ihrer Arbeit für Menschen in Afrika

Ivanka Cugura – Ulrike und Dr. Karl Kohler-Stiftung

Kirchenbau Kisongo; Berufsausbildung von Mädchen in Mbinga/Tansania; Näh- und Kochkurse für Mädchen mit HIV; Ausbildung von Jungen und Mädchen in Kisongo; Ausbildung hörgeschädigter Mädchen in Vietnam; Bau eines Kindergartens in Tansania u. a.

Stiftung „Hoffnung für Menschen“

Missio-Projekte in Kambodscha; Familienprogramm für Migranten; Ausbildung junger Frauen in Indonesien; Schulsozialarbeit der Marienpflege; Behandlungskosten für ein Mädchen in Indonesien; von Corona betroffene Kinder in Brasilien

St. Stephanus Stiftung

Menschenwürde. Hilfe. Hoffnung. (Eine Welt)

Projekte im Sudan; Nothilfe für Großeltern von Aids-Waisen; Nähmaschinen als Existenzgründung

Stifterfonds „Helga und Helmut Mattes Stiftung“

Projekte zur Trinkwasserversorgung in Afrika

Sigrid und Ludwig Schleif-Caritas-Stiftungsfonds Eine Welt

Bildungs- und Ausbildungsprojekte der Comboni-Missionare für Mädchen und Frauen in Afrika

Hedwig und Philipp Sperka-Stiftung

für Wissenschaft und Soziales

Eine-Welt-Projekte in Peru, Afrika, Indien und Brasilien

Anita und Heinz Nies-Stiftung

Unterstützung der Anna-Huberta-Roggendorf-Stiftung und ihrer Arbeit für das St. Catherine's Home, Andheri (Indien)

Geförderte Projekte

Ausschüttungen im Jahr 2021

CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft
Projekte Solidarität Caritasverband

Familien stärken



Stiftung Zukunft Familie
Projekt UmeK

Heinz-Hack-Stiftung
Familienzusammenführung und freiwillige Rückreise
im Rahmen der Flüchtlingshilfe

Katholische Pflegestiftung Aalen
Geschenkte Zeit für Schwersterkrankte und ihre Familien,
Familienpflege

Margarete-Grau-Caritas-Stiftung
Material und Betreuung für Kinder im Projekt „Café
Frauenzimmer“ (Treffpunkt für Migrantinnen mit Kindern)

Hugo und Maria Gulden-Caritas-Stiftung
Einzelfallhilfen für Familien

Stiftung Starke Familien Neckarsulm
Projekt „Zeit schenken“, Einzelfallhilfen,
Projekte „Echt stark“ und „SOS Familie“

Maria Mühsam-Paul-Stiftung
Einzelfallbeihilfe für Familien im Rahmen
der „Orte des Zuhörens“

Helfen und Heilen.
Caritas-Krankenhaus-Stiftung Bad Mergentheim
Anschaffung eines speziellen Wärmestrahlers für
Säuglinge in der Interdisziplinären Frühförderstelle

Stifterfonds Eugen, Else und Lieselotte-Hoch-Stiftung
Initiative Habakuk; Projekte von Zukunft Familie e. V.

Stiftung Irlinde Hikel
Interventions- und Beratungsstelle für Frauen in Wangen
und sozialpädagogische Betreuung für Frauen und
Kinder in Übergangswohnungen

Kurt-Werner Stiftung
Unterstützung von Rottweiler Bürgern in Not

Armut und Ausgrenzung überwinden



Stiftung „Arbeit und Solidarität“
Betriebsseelsorge im Projekt „Sinn_schürfen“ Aalen;
Jugendeinrichtung „KiZ“ zur Berufs- und
Lebensorientierung von Jugendlichen

Caritas-Stiftung St. Konrad in Plochingen
Nachbarschaftshilfe für Familien, KAB Menschen in Not

Heinrich und Roswitha Kottmann-Caritas-Stiftung
Café CariSINA

Maiwald-Caritas-Stiftung
Opfer der Flutkatastrophe in Deutschland

Stiftung St. Vinzenz Esslingen
Vinzenztreff Esslingen für Obdachlose

Phil-Bosmans-Stiftung
Förderung des „Bund ohne Namen“;
Sozialdienst katholischer Frauen in Freiburg

Christliche Sozialstiftung Hohentengen
Sozialpunkt Göge in Hohentengen

Caritas-Stiftung St. Antonius Waiblingen
Fortbildung der Mitarbeiter der katholischen Sozialstation

St. Stephanus Stiftung
Menschenwürde. Hilfe. Hoffnung. (Caritas)
Menschen in Not und „Umsonstladen“ in Wasseralfingen

Ingrid und Helmut Schwendner Stiftung Waiblingen
Alte/demente Menschen im Haus Miriam und
obdachlose/arme Menschen

Hansen-Caritas-Stiftungsfonds
Menschen in Not im Landkreis Reutlingen

Würdiges Altern ermöglichen



Katholische Sozialstiftung Böblingen

Sozialstation Böblingen; Projekt „Zeit schenken“; Förderung der Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit

Caritas-Hospiz-Stiftung Peter Michael

Hospizgruppe Rottweil; Gemeinschaftsraum des DRK Rottweil; „Suppenstüble“ Rottweil; Behindertenhilfe „Kinder Tschernobyls“; wohnungslose Menschen

Karl-Efinger-Caritas-Stiftung

Projekt „In guten Händen“ zum Aufbau eines Vorsorge- und Betreuungsangebots für Menschen im Alter

Katholische Sozialstiftung Backnang

Behindertenarbeit und Einzelfallhilfen; Demenzgruppe Backnang

Stiftungsfonds „Fit fürs Ehrenamt“ der Caritas-Konferenzen Rottenburg-Stuttgart

Initiative „Solidarische Gemeinde“ zur Fortbildung Ehrenamtlicher

Heinz und Marga-Müller-Caritas-Stiftung

Seniorennetzwerk Tuttingen

Caritas-Stiftung St. Petrus und Paulus Neuhausen auf den Fildern

Projekt „Demenz“ in Neuhausen; Angebote für Betroffene und Angehörige

Stiftung Menschenwürde Backnang

Demenzgruppe; Behindertenband „The cool Chickenpeas“; Weihnachtsaktion für Bedürftige

Stiftung „Das ganze Leben“

Altenhilfe-Projekt „AnsprechBar.Mobil“; Projekt „BWW-Arbeitsorganisation Pflege“ (digitale und analoge Seelsorge-offensive); Projekt „Hände auflegen“; Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz; Lesecke für Bewohner*innen

Fritz und Berta Horsch-Caritas-Stiftung Mühlacker

Anschaffung eines Elektro-Tandems/einer Riksha für die Altenhilfe Mühlacker

Rosemarie-Scheible-Stifterfonds

Förderung der Bewohner*innen im Haus Michael (Stiftung Haus Lindenhof)

Förderstiftung Abtsgmünd selbst. bestimmt. leben.

Begegnungsstätte für die Sozialstation Abtsgmünd; Ruhebänk im Sinnesgarten von St. Lukas; Rollstuhlfahrdienst für die Wohngemeinschaft Abtsgmünd

Katharina Ilg-Stiftung Plochingen

Nachbarschaftshilfe und Missio

Stiftung „Pflegen-Helfen-Begleiten“

Sozialstation Raum Munderkingen

Lebensfreude, Lebensqualität und Würde in St. Lukas und in Wernau

Tandem für die Bewohner von St. Lukas; Busle

Weigel-Bleicher-Stiftung

Gestaltung der Liturgie in Oggelsbeuren

Dr. Angelika Sischka-Stiftung für Obdachlose

Café „Volle Kanne“ zur Kontaktaufnahme mit Wohnungslosen; Senioren-Kunstprojekt im Seniorenzentrum Haus Augustinus

Förderstiftung „Für gutes Leben“

Förderung der Stiftung Haus Lindenhof

Erika-Langner-Stiftung

Anschaffung eines Elektro-Tandems/einer Riksha für die Altenhilfe in Mühlacker

Rolf und Waltraud Lohmann-Stiftung

Demenzschaukelstuhl für das Seniorenzentrum St. Elisabeth

Stiftung Hospiz Eningen

Projekt „Care und Corona“ im Hospiz Veronika Eningen

Förderstiftung Heidenheimer Hospiz Barbara

Hospiz Barbara in Heidenheim

Ehepaar Duijm Hospiz-Stiftung

Hospiz in Schwäbisch Gmünd

Behinderung abbauen – Inklusion verwirklichen



ArcheStiftung Gemeinschaft ist Leben!

Bauprojekt Arche Ravensburg und Arche Landsberg

Stifterfonds „Wolfgang und Mizi Kappel-Stiftung“

Teambuilding in der Arche Ravensburg

Stifterfonds zur Förderung der Arche Landsberg

Projekt „neues Haus“ der Arche Landsberg

Stifterfonds Daniela Eichhorn

zur Förderung der Arche-Bewegung

Förderung der Assistentinnen der Arche Ravensburg und Landsberg

Geschwister Joachim, Beate und Gerhard

Sandner-Caritas-Stiftungsfonds

Mukoviszidose Förderverein Ulm; Kindergarten St. Gertrud in Zwiefalten

Rolf und Renate Weber Stiftung

Angebote für Menschen mit Behinderung in Mühlacker und Umgebung; sozialpsychiatrische Angebote der Caritas

Etliche Fördergelder für Kinder und Jugendliche

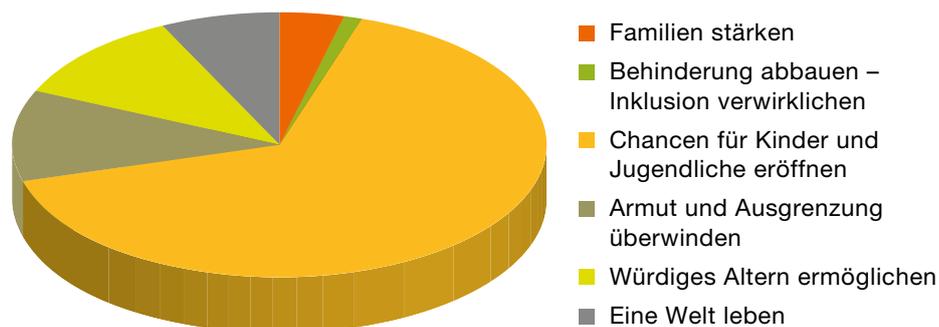
Mit knapp 1,3 Millionen Euro ausgeschütteten Mitteln war auch 2021 wieder beeindruckende Hilfe möglich. Wie bereits seit vielen Jahren stand dabei auch 2021 die Hilfe für Kinder und Jugendliche im Zentrum. Rund 2/3 der Fördergelder flossen in diesen Bereich. Auch Dank einer enormen Spendenbereitschaft war es wieder möglich, Kinder und Jugendliche, alte und kranke Menschen oder Familien – Menschen in Not hier vor Ort und weltweit – wirksam zu unterstützen.

Unser Dank gilt all jenen, die durch ihren großartigen Einsatz Hilfe in solch beeindruckendem Umfang ermöglicht haben: unseren Stifterinnen und Stiftern, den Mitglieder der Stiftungsgremien, allen ehrenamtlich Engagierten in den Stiftungen sowie allen Spenderinnen und Spendern.

Förderung der Solidarität

Mit den ausgeschütteten Mitteln der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft wurden 2021 insbesondere die Projekte „In guten Händen“ – ein Projekt gegen die Einsamkeit im Alter, „KiPaz – Kinderpartizipation in Württemberg“ sowie die Initiative „Mach dich stark“ für Kinder im Südwesten mit dem Ziel gefördert, einen nachhaltigen Beitrag zu mehr Solidarität in unserer Gesellschaft zu leisten.

Verwendung der Mittel 2021



Lebenswerk Zukunft in Zahlen 2021

Das gemeinsame Stiftungsvermögen der Stifterfamilie von Lebenswerk Zukunft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr bis zum 31. Dezember 2021 um 3.694.567 Euro auf 40.142.755 Euro (inklusive zweckgebundenen Rücklagen).

Kapital ohne zweckgebundene Rücklage

	Kapital 31.12.2020	Kapital 31.12.2021
Treuhandstiftungen	32.370.830 EUR	35.241.029 EUR
Dachstiftungen	1.548.632 EUR	1.549.194 EUR
Summe	33.919.462 EUR	36.790.223 EUR

Nach geringen Erträgen im Vorjahr konnte das Geschäftsjahr 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Trotz Volatilität in den Märkten, der 2021 weiterhin andauernden Niedrigzinsphase konnten Erträge in Höhe von 2,8 Prozent erzielt werden. Ergänzt durch die zusätzlich hohen Spendeneingänge und Zuschüsse von 1.333.773 Euro wird 2022 wieder vielfältige Hilfe möglich sein.

Erträge 2021

	Überschuss aus Vermögensverwaltung	Spenden	Summe
Treuhandstiftungen	954.168 EUR	1.318.070 EUR (davon Zuschüsse: 111.827 EUR)	2.272.238 EUR
Dachstiftungen	45.564 EUR	15.703 EUR (davon Zuschüsse: 7.333 EUR)	61.267 EUR
Summe	999.732 EUR	1.333.773 EUR	2.333.505 EUR

Die CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft

WAS UNS WICHTIG IST

Fundament | Lebenswerk Zukunft tritt für die Würde eines jeden Menschen ein, fördert solidarisches Handeln und ein Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden.

Transparenz | Lebenswerk Zukunft informiert transparent und klar über Struktur, Engagement, Mittelherkunft und -verwendung und hat sich der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen. Die Stiftung trägt das Qualitätssiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, das eine gute Verwaltung von Treuhandstiftungen bescheinigt.

Uneigennützigkeit | Lebenswerk Zukunft wirtschaftet mit dem Vermögen der Stiftungen nicht zum eigenen Nutzen. Oberste Handlungsmaxime ist die Erfüllung des Stifterwillens im Sinne der christlichen Nächstenliebe.

Finanzen | Lebenswerk Zukunft legt das Stiftungsvermögen verantwortungsvoll und umsichtig nach ethischen und nachhaltigen Kriterien an. Riskante Anlagen und hohe Anlagen in Einzeltitel sind ausgeschlossen.

Nachhaltigkeit | Lebenswerk Zukunft berücksichtigt ökologische Aspekte und den biblischen Auftrag zur Wahrung der Schöpfung. Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen heißt beispielsweise: Publikationen werden chemiereduziert aus 100% FSC-zertifiziertem Naturpapier, klimaneutral, mit Bio-Farben und Öko-Strom hergestellt. Der Papierverbrauch wird durch Digitalisierung stetig verringert.

Zusammenarbeit | Wir bieten flexible und familiengerechte Arbeitsbedingungen mit sicheren, modernen, barrierefreien Arbeitsplätzen und individuellen Weiterbildungen an. Bei Lebenswerk Zukunft sind 75 Prozent der Beschäftigten und 75 Prozent der Führungskräfte weiblich.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wacht über die Einhaltung des Stifterwillens, entscheidet in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung und beaufsichtigt den Vorstand. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig.

- Dr. Johannes Kreidler, Weihbischof em., Vorsitzender
- Dr. Jörg O. Waiblinger, Wirtschaftsprüfer, stellvertretender Vorsitzender
- Michaela Eberle, Hauptgeschäftsführerin der IHK Ostwürttemberg
- Markus Hochmuth, Bausachverständiger
- Katja Hofmann, Geschäftsführerin Unternehmen KMU
- Robert Kramer, Direktor der Filiale Stuttgart der LIGA Bank eG
- Dr. Angelika Sischka, Promovierte Volkswirtin

Stiftungsvorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte der Stiftung. Er sorgt für die Ausführung der Beschlüsse des Stiftungsrates, für eine ordnungsgemäße Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Erfüllung des Stiftungszwecks.

- Angelika Hipp, Stiftungsmanagerin (DSA)
- Katrin Öhler, Leiterin Kompetenzzentrum Solidaritätsstiftung
- Birgit Strohbach, Amtsleiterin der Stadtkämmerei Esslingen

Geschäftsstelle

- Angelika Hipp, Geschäftsführerin, Stiftungsmanagerin (DSA)
- Ulf-D. Schwarz, Geschäftsführer Finanzen und Immobilien
- Sophia Schuler, Stiftungsreferentin
- Thomas Wilk, Stiftungsreferent
- Verena Spanoudakis, Verwaltung



Angelika Hipp



Katrin Öhler



Birgit Strohbach



Ulf-D. Schwarz



Sophia Schuler



Thomas Wilk



Verena Spanoudakis



Lebenswerk Zukunft

CaritasStiftung

in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Bankverbindung

BW-Bank
IBAN: DE25 6005 0101 0002 5612 79
BIC: SOLADEST600

Impressum

Herausgeber
CaritasStiftung in der
Diözese Rottenburg-Stuttgart
Lebenswerk Zukunft
Strombergstraße 11
70188 Stuttgart
Telefon: 0711 2633-1131
Fax: 0711 2633-1158
E-Mail: info@lebenswerk-zukunft.de
Internet: www.lebenswerk-zukunft.de
Facebook: www.facebook.de/LebenswerkZukunft

Redaktion
Angelika Hipp (verantwortlich)
Thomas Wilk

Gestaltung
Gabriele Schmidt

Bildnachweise
Seite 2: Ruth Schwille (Mühsam-Paul), privat (Gulden),
alle anderen Thomas Wilk
Seite 3: Thomas Wilk
Seite 4: RioPatuca Images/Fotolia (Rollstuhl), Clipdealer
Seite 5: Rosa Geiger-Wahl (oben), Ulf-D. Schwarz
Seite 6: Thomas Wilk
Seite 7: Thomas Wilk, Brigitte Eick (Mühsam-Paul)
Seite 8: Maren Dronia (oben), Kinderstiftung FUNKE
Seite 10: Jochen Mack (unten), privat
Seite 11: Franziskanerinnen von Reute
Seite 15: Thomas Wilk, Gerit Fehrmann (Öhler)
Alle anderen CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft

Dieser Jahresbericht wurde auf 100 % FSC-zertifiziertem
Naturpapier sowie klimaneutral mit Bio-Farben, Öko-Strom
und chemiereduziert gedruckt.



**Machen Sie mit:
Mit „100 x Zukunft“ für den
Stiftungsgedanken werben!**

Am 9. September 2023 begeht die CaritasStiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart ihr 20-Jahr-Jubiläum. Diesen Anlass nutzt Lebenswerk Zukunft, um mit einer breit angelegten Kampagne für den Gedanken des Stiftens und die Zukunftsfähigkeit von Stiftungen zu werben. Ab Oktober 2022 wird unter dem Motto „100 x Zukunft“ mit Veranstaltungen, Berichten, Publikationen, Meldungen und vielem mehr auf diese Möglichkeiten und Chancen aufmerksam gemacht.

Unser Angebot für Sie: Beteiligen auch Sie sich. Senden Sie uns Ihren Beitrag, Ihre Meldung oder einen Bericht über Ihr Event. Gern veröffentlichen wir dies im Rahmen unserer Kampagne „100 x Zukunft“.

Schwerpunkte der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft

Familien stärken

Chancen für Kinder und Jugendliche eröffnen

Würdiges Altern ermöglichen

Behinderung abbauen – Inklusion verwirklichen

Armut und Ausgrenzung überwinden

Eine Welt leben